

19.11.14 AKTION

In Hamburg startet das erste Spielfest für Erwachsene

In den USA sind die "New Games" längst ein Begriff. Nun schwappt diese Bewegung auch nach Hamburg. Hüpfen, würfeln, bauen – die Stiftung Kinderjahre und andere organisieren am Donnerstag ein Fest für Große.

Foto: Michael Rauhe/ZGBZGH



Tom Hartmann vom Spielmobil Falkenflitzer, Hannelore Lay (Stiftung Kinderjahre) und Wiebke Becker (r.)

Von Geneviève Wood und Julia Machts

Google Anzeige

Englischunterricht in HH

Der perfekte Englischkurs für Sie! Erfahrene und kompetente Lehrer.

www.ispeakenglish.de

Hamburg. Gemeinsam schwingen sie das große Tuch in die Luft, rennen darunter hindurch und tauschen nun immer wieder unter dem Tuch ihre Plätze. Aufgerufen werden dann alle Spieler, die Geschwister haben. Die Vorbereitungen für das erste Spielfest am Donnerstag für Erwachsene in der Speicherstadt laufen. Spielende Erwachsene? So seltsam, wie es aussieht und sich anhört, ist das gar nicht.

Hamburg fehle es an einer Spielkultur für Erwachsene, sagt Björn Lengwenus, Mitorganisator des Spielfestes. "Das freie Spielen hat keine Lobby wie Theater, Musik oder Kino. Dabei ist Spielen schon laut Definition das Gegenteil von Arbeit und damit die perfekte Alternative am Feierabend", sagt er. Spielen sei freiwillig, ziellos, einfach und umfassend dem eigenen Vergnügen gewidmet. Mit großen Erdbällen, Schwungtüchern und Bausteinen soll ein bunter Abend gestaltet werden. Die Teilnehmer können es sich in der Brettspielecke einrichten, bei Großspielen mitmachen oder mit 20.000 Bausteinen spielen. Natürlich dürfen auf einem Spielfest Luftballons und Popcorn auch nicht fehlen. Ums Gewinnen oder darum, Erster zu werden, darum gehe es dabei aber gar nicht. Ziel sei allein die gute Laune.

"Die Erwachsenen und Kinder sollen bei diesen Spielen, losgelöst von schulischer Wissensvermittlung, auf spielerischer Ebene in Beziehung zueinandertreten", sagt Wiebke Becker von der Mobilen Spielaktion. Zusammen mit der Stiftung Kinderjahre hat Björn Lengwenus, Abteilungsleiter der Stadteilschule Barmbek, Standort Fraenkelstraße, das Spielfest für Erwachsene organisiert. Mit dabei sind die Spielmobile Falkenflitzer und Mobile Spielaktion der Hamburger Sportjugend. Spielen zu können sei wichtig für jedermann, sagt Hannelore Lay vom Vorstand der Stiftung Kinderjahre. Es bedeute Gemeinschaft, Wahrnehmung, Rücksicht, Fröhlichkeit und Rivalität im guten Sinne. "Wir spielen mit den Kindern solange sie klein sind, in der Schule endet das fröhliche Spiel plötzlich und muss dem Lernalltag weichen." Das sei gar nicht nötig, denn es gebe genug Spiele, die man als älteres Kind und auch als Erwachsener spielen könne.

Möglicherweise legen sich an dem Spieleabend alle Erwachsenen auch nebeneinander auf den Bauch und spielen Riesenraupe. Dabei bewegen sie sich vom Schwanzende der imaginären Raupe her – der äußerste Spieler rollt sich auf seinen Nachbarn und weiter über die ganze Körperreihe, bis er vorne wieder auf dem Bauch liegt. Inzwischen hat sich schon wieder der Nächste in Bewegung gesetzt und so weiter. Oder sie tauchen unter einem bunten Schwungtuch hindurch, so wie es Kita-Kinder häufig machen.

Gewinnen steht nicht im Mittelpunkt

Spiele wie dieses sind aus der New Games Bewegung entstanden. Die Ikonen dieser Spielpädagogik, Bill Michaelis und Ezra Holland, kommen aus den USA und werden das Spielfest in Hamburg besuchen. Ursprünglich wurden die New Games, die Neuen Spiele, auf großen Wiesen und in Parks mit vielen Teilnehmern veranstaltet. Die ersten New Games fanden in den 1960er-Jahren statt. Das erste Spiel wurde für eine öffentliche Veranstaltung 1966 für eine Vereinigung von Pazifisten und Vietnam-Kriegsgegnern organisiert. Wichtig war damals wie heute: Statt des Gewinnens soll das Spielen selbst, der Spaß daran, im Mittelpunkt stehen. Elemente aus solchen Spielen werden an Hamburgs Schulen zum Beispiel beim

Aufwärmtraining angewandt. Aber ansonsten finde das Spielen mit dem Zeitpunkt der Einschulung nur noch in den Pausen auf dem Schulhof statt. "Dabei ist Spielen eine wunderbare Lernpädagogik", sagt Björn Lengwenus, der ausgebildeter Spielpädagoge ist. Er sagt: Es werde im Unterricht zu wenig gespielt. Das liege auch daran, dass Spielen keinen Zweck verfolge.

Beim Spielen im Unterricht werde aber schon der Zweck verfolgt, Lehrinhalte zu vermitteln, so wie beim Eckenraten beispielsweise. Er rät seinen Lehrerkollegen, mutiger zu sein: "Man muss sich als Lehrer trauen zu spielen. Am Ende kommt etwas raus – wir wissen nur nicht, was genau." Das Interesse fürs Spielen in der Schule ist da: Für eine entsprechende Fortbildung im Vorfeld des Spielfestes waren die wenigen Plätze sofort ausgebucht. 70 Pädagogen hatten sich innerhalb kürzester Zeit angemeldet, um viele Spiele kennenzulernen, die sie im Unterricht anwenden können. "Spielen vermittelt Sozialkompetenz, strategisches Denken und das Vermögen, zu kooperieren", sagt Björn Lengwenus. Das Spielfest hat also auch einen pädagogischen Hintergrund: Die Erwachsenen können beim Spielen die Begeisterung der Kinder nachvollziehen und bekommen Anregungen für weitere Ideen. Ziel des Spieleabends: "Es geht darum, eine Spielkultur zu schaffen, auch für Erwachsene", sagt Lengwenus. Noch würden Frauen und Männer, die ohne Kinder auf einem Spielplatz schaukeln, misstrauisch beäugt. Das soll sich ändern. Das Spielfest für Erwachsene könnte ein Anfang sein.

Wo: im ehemaligen Hauptzollamt in der Speicherstadt, Alter Wandrahm 20. Eintritt: 5 Euro, Schüler/Studenten: 3 Euro. Anmeldung: anmeldung@stiftung-kinderjahre.de

Video-Empfehlungen

powered by veeseo

ANZEIGE

Robin Williams hinterlässt Kindern 50 Millionen Dollar

Reich durch Penny Stocks

Flauschiger Lehrer: Hund bringt Baby das Springen bei

Das könnte Sie auch interessieren

Hamburger Abendblatt



Vermisste

Wer hat die 25-jährige Leony aus Marienthal gesehen?

Hamburger Abendblatt



Neuregelungen

Das ändert sich 2015 für Autofahrer

Hamburger Abendblatt



Bayern

Teures Familientreffen: Ehepaar kracht mit Autos zusammen

Hamburger Abendblatt



Liveticker

Boxen live! Klitschko gewinnt durch K.o gegen Pulev

Empfohlen von